

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Jahresbericht 2021



Gedenkfeier 2021

Vorstand und Geschäftsleitung

Vorstand

Andreas Thöny, Präsident
Daniela Angius-Braun, Vizepräsidentin
Astrid Hoppeler, Beisitzerin
Anna Janssen, Beisitzerin
Karin Vitalini, Beisitzerin
Johanna Weiss, Beisitzerin

Buchhaltung

Amanda Feltscher
Falknisstr. 4e
7304 Maienfeld

Revisionsstelle

Rezia Treuhand AG
Engadinstrasse 44
7001 Chur

Geschäftsleitung

Corina Carr

Assistenz Geschäftsleitung & Buchhaltung

Amanda Feltscher

Ausbildungsleitung

Pfarrerin Marianna Iberg Garcia

Supervision

Suzanna Hulstkamp, Seelsorgerin PDGR

Ehrenamtliche Begleiter und Begleiterinnen

Einsatzzentrale Engadin und Südtäler

Karin Vitalini
Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Via Nouva 3
7503 Samedan
Mobil: 077 261 08 82
karin.vitalini@tecum-graubuenden.ch

TECUM-Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Saulzas 6
7403 Rhäzüns
Tel. 081 353 70 88
Mobil: 079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch
PC 90-193992-8
IBAN CH74 0900 0000 9019 3992 8

Jahresbericht des Präsidenten

Das zweite Corona-Jahr bleibt als Jahr der steten Unsicherheit wegen wechselnder Vorschriften durch den Bund in Erinnerung. Die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie wurde mit den Verschärfungen im Herbst wieder zunichte gemacht.

Trotz der belastenden Situation konnte Tecum dank der unermüdlichen und flexiblen Einsatzbereitschaft der Begleiterinnen und Begleiter sein Angebot aufrecht halten. Die Begleitungen in Spitätern und Heimen gingen zwar um einen Fünftel zurück. Dafür fanden zehn Prozent mehr private Begleitungen statt. Insgesamt war die Zahl der begleiteten Menschen und der Einsätze erfreulicherweise gleich hoch wie im Vorjahr. Die Zahl der Begleiterinnen und Begleiter blieb ebenso stabil wie die Zahl der Mitglieder. Und auch die Spendeneinnahmen waren gleich hoch wie im Rekordjahr 2020.

Die Einrichtung der Homeoffice-Umgebung in der Organisation konnte abgeschlossen werden. Die neue Telefonie-Lösung wurde in Betrieb genommen und funktioniert einwandfrei. Ebenso problemlos erfolgte die Umstellung auf Office 365. Die Arbeitswerkzeuge lassen ein effizientes Arbeiten zu.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Zwei davon wurden als Videokonferenz durchgeführt. Der Vorstand genehmigte die Pflichtenhefte der Geschäftsleiterin und der Assistentin. Er nahm die neuen Begleiterinnen und Begleiter auf und bereitete die Traktanden der Generalversammlung vor, die leider zum zweiten Mal im Zirkularverfahren zur Abstimmung gebracht werden mussten.

Ich möchte allen Begleiterinnen und Begleitern, Corina Carr, meinen Vorstandskolleginnen und allen, die einen Beitrag für Tecum und gelingende Begleitungen geleistet haben, Danke sagen.

Andreas Thöny, Präsident

Bericht Geschäftsstelle

„Jede wahre Geschichte ist eine unendliche Geschichte.“

Michael Ende

So wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr viele Geschichten erzählt, gehört und überdenkt. Unendliche Geschichten die das Leben schreibt, schöne, weniger schöne und traurige. Erneut blicken wir auf ein schwieriges Jahr zurück, welches sich in Wellen durch die Monate bewegte. Das Ansteigen und Fallen dieser Wellen war Corona abhängig und dirigierte auch die verschiedensten Bereiche von TECUM.

Wiederum wurde das erste Quartal von Absagen und Videokonferenzen geprägt. Das geplante Weihnachtsessen konnte im Februar nicht stattfinden und wurde hoffnungsvoll auf April verlegt. Leider konnte auch im April kein fröhliches Fest stattfinden. Als Zeichen der Wertschätzung und ein Dankeschön an die Begleitenden, konnte anstelle einer Weihnachtsfeier am 4. September zum Grillfest ins Restaurant City West eingeladen werden. Dies mit Partner/Partnerin. Es wurde ein gelungener Spätnachmittag mit 46 Teilnehmenden!

Trotz Einschränkungen und einem kleineren, aktiven Team können für dieses Geschäftsjahr 935 Begleitungen verbucht werden. An dieser Stelle möchte ich mein grosses Dankeschön an die Begleitenden ausdrücken. Die Hingabe, das Verständnis, die Unterstützung durch Euch Alle ist grossartig und nicht nur für TECUM ist es so wertvoll mit Euch zu arbeiten – der gesellschaftliche Beitrag Eurerseits, besonders in Zeiten wie diesen, ist äusserst wichtig und wird dankbar angenommen. Man bedenke, dass für jede Nachtbegleitung ein zusätzlicher Tag für die Erholung eingeplant werden muss. Das ist ein grosser Einschnitt ins Privatleben und darf dementsprechend gewürdigt werden. Schön gibt es Euch, schön gibt es Menschen, die sich vorbehalslos für andere einsetzen. Ohne solche Menschen wie Ihr alle, gäbe es kein TECUM!

Zum Aufbau der Region Davos ist folgendes anzumerken. Anlässe zu planen war aus den bekannten Gründen nicht möglich. Trotzdem ist die Palliative Gruppe in Davos aktiv und fasst für kommendes Jahr einen Anlass ins Auge. Hoffentlich unter Beteiligung von TECUM und dem Vorstellungskonzept für die Davoser Bevölkerung. Das Team Davos hat sich in diesem Geschäftsjahr um zwei Begleiterinnen ergänzt und Verstärkung ist in Sicht.

Ebenfalls konnten im September Kontakte mit dem Münstertal aufgenommen werden. Das Interesse an TECUM ist gross. Karin Vitalini, Ursina Gross und die Geschäftsleitung besuchten das Gesundheitszentrum in Sta. Maria und es wurden zielführende Gespräche geführt. Ausserdem konnte bei diesem Besuch eine neue Begleiterin rekrutiert werden, welche im November die Ausbildung in Cazis antrat. So wird auch das Münstertal, wenn auch vorläufig mit nur zwei Begleiterinnen von TECUM unterstützt. Es zeigte sich auch im schönen Münstertal, dass persönliche Präsenz wichtig ist.

Die neu geschaffene Stelle in Maienfeld, mit Amanda Feltscher hat sich bewährt und entlastet die Geschäftsleitung. Ebenfalls wurde per Ende 2021 ein Homeoffice im Engadin vorbereitet und installiert. Das Spital Samedan wird nicht mehr als Hauptnummer auf den Broschüren aufgeführt. Es wurde entschieden für das Engadin und die Südtäler eine neue TECUM Mobilnummer zu implementieren. Dies ermöglicht in Zukunft eine einfachere, digitale Zusammenarbeit sowie die Gewährleistung der Telefonabdeckung und Ferienvertretung von Karin Vitalini.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Karin für ihren unermüdlichen, wichtigen und freiwilligen Einsatz für TECUM. Ihre persönlichen Kontakte und Präsenz ist für TECUM ein immer wiederkehrendes Glück.

Mitgliederversammlung

Da Vereinsversammlungen im 2. Quartal auf dreissig Personen beschränkt wurden, konnte am 16. Juni wieder keine physische Mitgliederversammlung stattfinden. Die Traktanden, Beschlüsse und Abstimmungen wurden erneut per Zirkularbeschluss durchgeführt. Alle Anträge wurden gutgeheissen. So auch die Verschiebung der 20-Jahre-Jubiläumsfeier auf 2025. Der Vorstand und der Präsident wurden einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt. Wir hoffen sehr, dass wir im kommenden Jahr die Mitglieder wieder persönlich begrüssen dürfen.

Gedenkfeier



Die Gedenkfeier konnte für das Jahr 2020 und 2021 in Cazis abgehalten werden. Es war ein sehr stimmiger Anlass in einer wunderbaren Atmosphäre, unterstrichen von musikalischer Begleitung durch Heidi Decurtins am Klavier, Edi Bonorand am Monocord, Alphornbläser und dem Gesang der Anwesenden. Das Evang.-ref. Pfarramt Cazis stellte uns die Kirche kostenlos zur Verfügung und unterstützte die Feier professionell mit Tipps und Handreichungen sowie der Gestaltung der Räumlichkeiten. Wir bedanken uns herzlich bei Annina Andreoli und dem Kirchenvorstand.



Insgesamt nahmen 54 Personen, davon 20 Begleiterinnen und Begleiter an der Feier teil. Es wurde 20 Verstorbenen in einem besinnlichen, festlichen Rahmen gedacht. Nach der Feier gab es viele



schöne Gespräche, rührende Worte und sehr viel Dankbarkeit seitens der Angehörigen.



Erneut haben viele Begleitende ein feines Zvieri gebacken und mit Kaffee und Kuchen oder salzigen Snacks entstand eine lockere, schöne Stimmung.

DANKE dem Fotografen



Aus internen Reihen hat sich unser Begleiter Bernhard Bislin als Fotograf zur Verfügung gestellt. Noch nie gab es so viele wunderbare Fotos an der TECUM Gedenkfeier. Lieber Bernhard, Du hast super Arbeit geleistet und wir danken es Dir alle.

Nach innen gerichtet



Mit dieser Adventskarte an die Pflegenden von Institutionen, SPITEX Organisationen und anderen in der Pflege tätigen Partnern haben wir im November unsere Wertschätzung und Achtung den Pflegenden gegenüber ausgedrückt.

2021 haben sich vierzehn Menschen die Anwesenheit von TECUM Begleiterinnen oder Begleiter ausgesucht, um sich auf die letzte, grosse Reise zu begeben. Die Pflegefachleute haben uns zur richtigen Zeit an den richtigen Ort gerufen

und für diese gute und schöne Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

Team

Das Team der Begleitenden besteht Ende 2021 aus 13 Männern und 99 Frauen. Im Berichtsjahr durfte TECUM sieben neue Begleiterinnen und einen neuen Begleiter willkommen heissen. Fünf Begleiterinnen sind per Ende Jahr ausgetreten. Die Statistik am Ende des Berichts gibt darüber Auskunft wie viele BegleiterInnen in welchen Regionen tätig sind. An dieser Stelle heissen wir alle «Neulinge» ganz herzlich willkommen und danken Euch für das Vertrauen und Euer Engagement.

Begleitungen zu Hause, im privaten Umfeld

Sind es Auswirkungen der Pandemie, dass TECUM vermehrt privat unterwegs ist? Vielleicht, 2021 schlagen die Privatbegleitungen mit 431 zu Buche. TECUM ist jedoch auch vermehrt in den Medien anzutreffen. Interviews an Radiostationen werden ausgestrahlt oder in Zeitungen gedruckt, die Mund-zu-Mund Werbung zeigt Wirkung. Empfehlungen werden ausgesprochen und die Zusammenarbeit mit den SPITEX Organisationen tragen viel dazu bei, dass sich Menschen in schwierigen Lebenssituationen an TECUM wenden.

Ausbildung



Die Aufbauseminare I und II wurden im Januar und März von 12 Teilnehmenden erfolgreich in Cazis abgeschlossen. Wie bereits im letztjährigen Bericht erwähnt, musste die Teilnehmerzahl, Corona bedingt reduziert werden.

Wir bedanken uns bei den Dominikanerinnen Schwestern des Klosters Cazis, welche den Abschluss des Seminars mitgetragen haben. An dieser Stelle bedanken wir uns auch beim Gesundheitsamt, welches uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand, damit die Ausbildung stattfand.

Das Grundseminar November 2021 stand dann wieder unter einem guten Stern, abgesehen von der Zertifikatspflicht und der 2G Regelung. Trotzdem konnten im November 16 Teilnehmende im Kurs in Cazis begrüsst werden. Durch den erneuten Ausfall des Ilanzer Kurses im Herbst, wurden einige Teilnehmerinnen übernommen, andere haben für ein späteres Seminar umgebucht oder anderweitig eine Ausbildung gesucht. Im Laufe dieses Geschäftsjahres hat Sr. Madlen die Kursleitung in Ilanz an Monika Lorez-Meuli von Palliative Graubünden abgegeben. Der erste Kurs unter der neuen Leitung findet im Frühjahr 2022 statt.

Von den 12 TECUM-Teilnehmenden haben zehn die Praktikumsnacht absolviert und fünf haben sich entschlossen für TECUM zu begleiten. Wir danken an dieser Stelle dem Team der Palliative Abteilung für die sehr wertvolle Unterstützung in der Ausbildung und die Betreuung der Hospitantinnen und Hospitanten.

12. April 2021, durfte TECUM mit den Mitarbeitenden der ARGO Davos, eine Fortbildung zum Thema Sterbebegleitung organisieren. Das Seminar unter der Leitung von Marianna Iberg dauerte eineinhalb Tage inkl. Reflexionstag am 20. Mai 2021. Die Unterstützung und Begleitung von körperlich oder geistig beeinträchtigter Menschen unterscheidet sich vor allem in der Kommunikation der Betroffenen. Das Seminar wurde sehr geschätzt, gab mehr Sicherheit und Vertrauen. Marianna Iberg hat auch dieses Seminar mit grösster Sorgfalt vorbereitet und ein durchaus positives Echo erhalten. Herzlichen Dank Marianna Iberg auch für diese wertvolle Unterstützung

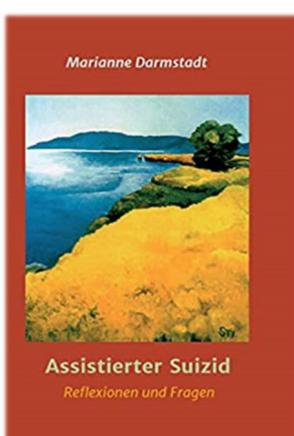
Fort- und Weiterbildung

Es fanden keine Fort- und Weiterbildungen statt. Auch die Freiwilligen Tagung, organisiert durch palliative.gr wurde definitiv abgesagt und auf 2022 verschoben.

BegleiterInnen Treffen

Von den sechs Planungstreffen konnten vier im üblichen Rahmen abgehalten werden, eines fand per Videokonferenz statt. Ein Treffen wurde aus Mangel an Anmeldungen abgesagt. Das Engadiner Team, traf sich im Juni für ein Treffen in Pontresina und das Surselva Treffen fand im Oktober statt. Der Austausch an den Treffen fehlt nach wie vor und spiegelt sich in den wenig gefüllten Einsatzplänen. Im Laufe des Jahres wurden viele Blitze verschickt, um spontan Begleiterinnen oder Begleiter zu finden. Das funktioniert sehr gut und ist eine grosse Hilfe. Es zeugt auch von grosser Flexibilität des ganzen Teams und das Werkzeug «Blitz» verkörpert ebenfalls die heutigen Ansprüche von Freiwilligen und Ehrenamtlichen für spontane Einsätze.

Assistierter Suizid



Und wieder ist ein Buch einer Begleiterin geschrieben und publiziert worden. Marianne Darmstadt, Poschiavo befasst sich mit folgenden Fragen:

«Ist assistierter Suizid eine Therapieoption? - Reflexionen und Fragen regen konkret dazu an, geläufige Meinungen und eigene Positionen über assistierten Suizid zu überdenken und mit Angehörigen oder Freunden darüber zu sprechen.....».

Das Buch regt zum Denken an und beleuchtet politische wie medizinische und private Standpunkte. Zu finden ist es im Internet oder direkt bei mariannedarmstadt@web.de

Der Erlös des Buches geht an ein italienisches Projekt für Frauen die Gewalt gegenüber sich oder ihren Kindern erfahren.

Finanzen

Entgegen allen Erwartungen wurde 2021 gegenüber TECUM eine grosse Spendenfreudigkeit festgestellt. Dank dieser konnte die Arbeit nicht nur fortgeführt, sondern auch ausgebaut werden. Allen Gross-, Mittel- und Kleinspendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ohne die finanzielle Unterstützung und Solidarität wäre es nicht möglich, die Schwerkranken und Sterbenden im Kanton Graubünden so tatkräftig und motiviert zu unterstützen. Ganz besonders danken wir den BegleiterInnen, welche Ihre geleisteten Begleitungen oder Telefonvertretungen der Geschäftsleitung, in der Höhe von CHF 26'550 gespendet haben.

Die Erfolgsrechnung verzeichnet Erträge von Fr. 256'786.63 und einen Aufwand von CHF 234'086.04, woraus ein Jahresgewinn von CHF 22'700.59 resultiert. Es wurden Rückstellungen von Fr. 1'951.75 für den Aufbau Begleitung Davos aufgelöst. Das Vereinsvermögen per Ende 2021 inkl. Jahresgewinn beträgt CHF 168'544.59.

Analyse

Im Vergleich zum Vorjahr sind mit 391 minimal weniger Einzelspenden von Privatpersonen und Kirchen eingegangen, diese erzielten eine Gesamthöhe von CHF 123'479. Das ist auch in diesem Geschäftsjahr mehr als eine Spende pro Tag und das beste Ergebnis seit Bestehen des Vereins! Die Spenderkategorie bis 100 CHF macht im Berichtsjahr mit 63% (Anzahl Spenden) den grössten Anteil aus. Spenden >CHF 500 erreichen die Höhe von CHF 79'961 (44 Spendeneingänge), das sind rund CHF 15'000 mehr als im Vorjahr. Zum positiven Ergebnis tragen ebenfalls diverse Stiftungen und der Kanton Graubünden mit rund CHF 79'000 bei. Die Solidarität und die Wertschätzung kommen in Form dieser Gelder direkt den Betroffenen zugute.

Was hält 2022 bereit?

Freiwilligentagung: 05.04.2022 mit Abendessen

- «Abschied und Trauer auf unserem Lebensweg»
Organisiert und finanziert durch Palliative Graubünden im Haus der Begegnung, Ilanz

Fortbildung, Februar 2022:

- Richtig zuhören – Ein Werkzeug für wirkliche Begegnungen, Matthias A. Weiss

Forum Diakonie: 14.05.2022, Kirchgemeindehaus Comander, Chur

- Tagesveranstaltung mit Vorträgen

Mitgliederversammlung, 18. Mai 2022 im Hotel City West, Chur

Ausbildung im Kloster Cazis

- Aufbauseminar I und II, Januar und März 2022
- Grundseminar Schwerkranken- und Sterbebegleitung, 09. – 11. November 2022

6. Gedenkfeier TECUM, Steinkirche Cazis

- 18. November 2022

4 Kleiner Kreis (Supervisionen)

6 BegleiterInnen Treffen, Chur / 3 Surselva Treffen / 2 Engadiner Treffen

4 Vorstandssitzungen

Dank

Unser spezieller Dank geht an die Stiftung Kantonsspital Graubünden für die jährliche grosszügige Spende sowie an das Pflegepersonal, welches stets eine sehr wertschätzende Haltung gegenüber TECUM Begleitenden einnimmt und damit wesentlich zu der guten Zusammenarbeit beiträgt.

Ebenfalls grosszügig unterstützte uns 2021 wiederum die Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung. An Frau Barla Cahannes richten wir unseren Dank für diese Geldmittel und die Sicherstellung der Vereinstätigkeit.

Unserem Gesuch für einen Betriebsbeitrag entsprach der Kanton Graubünden auch im Berichtsjahr mit dem Zuspruch der Bettags Kollekte. Herzlichen Dank an das Sozialamt Graubünden für diese Mittel und die gute Zusammenarbeit. Dem Gesuch um einen Projektbeitrag zur Erweiterung und Weiterentwicklung des Vereins an das Kantonale Sozialamt Graubünden, entsprach die Dr. Stephan à Porta Stiftung erneut mit einem sehr grosszügigen Betrag.

Allen Grossspendern und Partnern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es wird darauf verzichtet die einzelnen Spender mit Beträgen aufzulisten.

Ein grosses Dankeschön an Monika Lorez-Meuli von palliative.gr für ihre sehr geschätzte Unterstützung des Vereins und die Organisation der Freiwilligen Tagung, welche im 2022 hoffentlich wieder stattfinden kann.

Dem Kloster Cazis, gebührt ein besonderer Dank für die grosse Unterstützung in der Ausbildung neuer BegleiterInnen und die Ermöglichung, auch im Corona geprägten Jahr, die Ausbildung durchzuführen.

Der unermüdliche Einsatz von Frau Pfarrerin Marianna Iberg Garcia für die Ausbildungsseminare wird intern wie extern äusserst geschätzt und wir danken ihr für ihr grosses Engagement.

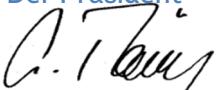
In diesem Sinne ist dem Kloster Ilanz, namentlich Schwester Madlen, ebenfalls zu danken für die Leitung, Betreuung und Unterstützung des TECUM Surselva Teams sowie Ihre Unterstützung in organisatorischen Belangen.

TECUM intern bedanken wir uns speziell bei Marianne Lüthi und Martha Crameri, Carmen Brunner und Michaela Tuzzolino, welche die Einsatzleitung durch die Übernahme des Telefondienstes, während 133 Tagen entlasteten. Frau Karin Vitalini sei hier ebenfalls herzlichst gedankt für ihren grossen Einsatz im Engadin als Begleiterin als auch in der Einsatzleitung und der Sponsorensuche.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes allen BegleiterInnen unseren speziellen Dank für ihren wertvollen Einsatz in diesem schwierigen Jahr aussprechen. 2021 zeigte wieder wie wertvoll die Freiwilligenarbeit ist und wie dankbar die Unterstützung betroffener Menschen angenommen wird.

Für den Vorstand:

Der Präsident



Andreas Thöny

Chur, 29.03.2022

Die Geschäftsstelle:



Corina Carr

Statistik für den Jahresbericht 2021

1. Mitglieder

	2021	2020
Einzel- und Ehepaar	84	76
Kollektiv	31	31
Eintritte	7	16
Austritte	1	8
Mitgliederbestand	115	107

2. Begleiter und Begleiterinnen

	2021	2020
Chur, Churer Rheintal, Nufenen, Andeer	60	62
Prättigau	7	7
Surselva/Oberhalbstein	17	17
Oberengadin/Unterengadin/Bergell	18	19
Puschlav	3	3
Samnaun	1	1
Davos	6	4
Total Aktive Ende Jahr*	112	113
Eintritte	8	9
Austritte	5	10

*ohne BegleiterInnen in Pause

3. Einsätze

	2021	2020
Begleitete Menschen	288	283
Spitäler	350	411
Heime	154	190
Privat	431	365
Anzahl Einsätze	935	966
Betreuungsstunden	6'068	6'339